

# Leininger Wanderweg



An welcher Stelle jemand seinen Fuß auf den Leininger Wanderweg setzen will, bleibt dessen individuellen Neigungen überlassen. Auf jeden Fall ist gewährleistet, dass er eine gut markierte Strecke antrifft, die ihn, falls genügend Wanderkondition vorhanden ist, auf insgesamt 18,6 km Länge vorwiegend durchs südliche Leiningerland lotst.



Wegbegleiter hierbei sind die **Stammburg der Leininger Grafen 1** in Altleiningen oder das ehemalige Augustiner-Chorherren-Stift in Höningen und die hier anzutreffende St. Jakobs-Kirche, die zu den ältesten Bauwerken im pfälzischen Raum zählt. Nahe Wattenheim kommt der Wanderer an keltischen Hügelgräbern vorbei und nicht weit davon trifft man auf die sogenannten „**Neun Steine**“ 2, höchstwahrscheinlich eine uralte Gerichtsstätte.

Zeitweise folgt die Wanderroute auch einem alten Römerweg. Von den Hügelgräbern in der Wattenheimer Gemarkung führt der Leininger Wanderweg zunächst zum „**Lauberhof**“ 3, einer alten Rodung, unterquert dann die A6 und nimmt paral-



el zur Wattenheimer Waldstraße seinen Weg. Unterhalb der „Roten Brücke“ erreicht der Weg dann seinen westlichsten Punkt, nimmt dort eine Wende in Richtung Hertlingshausen und findet in der **Eckbachquelle** 4 einen besonderen Orientierungspunkt. Von dort geht man in ein Wohngebiet, überwindet eine Anhebung, lässt den alten Steinbruch links liegen und

gelangt ins Frauental. Von dort führt der Weg zum **Naturfreundehaus Rahnenhof** 5. Vom Naturfreundehaus geht es jetzt in Richtung **Klosterdorf Höningen** 6.

Am Eckbach entlang, folgt man dem östlichen Ortsrand von Hertlingshausen vorbei am „Neuen Sauhäuschen“, ehe zum Fuß des Kahlenberges eingeschwenkt und nach Erreichen des Kirchheimer Tales der Eckbach überquert wird. Von dort geht es dann in Serpentina zu den Höhen des Leuchtenberghanges.

Wer in diesem Bereich Lust und Laune verspürt, der kann einen Abstecher zum Waldlehrpfad der Gemeinde Altleiningen machen.



Von Höningen aus zielt der Leininger Wanderweg zum „Bildstock“ in Altleiningen, entlang am Fuße des Zimmerberges. In Altleiningen geht's dann an der Schule und am **20-Röhren-Brunnen** 7 vorbei, den Burgbergweg hinauf zur Burg Altleiningen, dann in westlicher Richtung weiter über den Tränkwoog ins Rotbachtal zur **Hetschmühle** 8. Von hier aus beginnt sich dann der Ring des Leininger Wanderweges zu schließen. Die letzte Phase des Wanderweges tangiert den Wattenheimer Festplatz „Unter den Linden“ sowie die ehemalige Waldgaststätte „Waldesruh“, setzt dann über die A6 und trifft wieder auf die Hügelgräber.



**Anfahrt und Parken:** Carlsberg-Hertlingshausen (Naturfreundehaus Rahnenhof und Klosterhofstraße), Altleiningen-Höningen (Wanderparkplatz)

**ÖPNV:** Busverbindung vom Bahnhof Grünstadt: Linie 454 (Leininger Ring)

**Einkehren:** Naturfreundehaus Rahnenhof, Zum Jagdschloss und Klosterschänke Höningen

